

18.09.2018

## **Die Koalition am Ende? Bruchköbeler BürgerBund bezeichnet geplante Gebührenerhöhungen im Kitabereich als teilweise unsozial**

Bruchköbel.- „Gibt es die Bruchköbeler Koalition aus CDU und SPD eigentlich noch?“ Diese Frage muss man sich stellen, wenn man sich die unvereinbaren Anträge von SPD und Magistrat zu den künftigen Kitagebühren für die Stadtverordnetenversammlung vom 25. September anschaut. Dort beantragt die SPD einerseits, die Kitagebühren künftig nach Einkommen gestaffelt zu erheben, andererseits legt sie zugleich über den von der CDU-SPD-Koalition getragenen Magistrat eine anderslautende Änderungssatzung für die Kitagebührensatzung vor. Insbesondere im U3-Bereich sieht der Entwurf des Magistrats Gebührenerhöhungen von teilweise über 100 % vor. So soll beispielsweise im Bereich Kleinkinder von 1 bis 3 Jahre die Gebühr für einen Halbtagesplatz mit Mittagessen von 165 auf 346,10 Euro pro Monat steigen! Mit der vom Magistrat vorgelegten Änderungssatzung ist nun zwar klargestellt, dass der BBB von Anfang an damit recht hatte, dass zur Weitergabe der Kostenübernahmen des Landes für den Ü3-Bereich eine entsprechende Satzungsänderung durch die Stadtverordneten vorgenommen werden muss. Als geradezu unsozial bezeichnet der BBB jedoch die für den U3-Bereich vorgesehenen Gebührenerhöhungen von teilweise über 100 %, für die überhaupt keine Rechtfertigung ersichtlich ist. Erschwerend komme hinzu, dass diese völlig überzogenen und nicht angekündigten Gebührenerhöhungen rückwirkend zum 1. August 2018 in Kraft gesetzt werden sollen. Das begegnet rechtlichen Bedenken, weil die Eltern auf die niedrigeren Gebühren vertraut haben dürften. Spannend sei nun, wie die Koalition beziehungsweise die SPD mit ihren widersprüchlichen Vorschlägen in der Stadtverordnetenversammlung umgehen wollen. Die BBB-Fraktion empfiehlt allen betroffenen Eltern, dies in der öffentlichen Sitzung vom 25. September 2018 ab 20 Uhr im Bürgerhaus Bruchköbel live mitzuerleben.